Telegramme.

Dementi.

Rom, 21. Die „Tribuna" dementiert die Meldungen, der Herzog der Abruzzen habe auf alle seine Titel und Vorrechte, sowie auf seinen Rang in der Marine Verzicht geleistet.

Italienische Rechtsfakultät.

Rom, 21. Die „Tribuna" schreibt bei einer Besprechung des österreichischen Gesetzesentwurfes über die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät an der Universität in Wien, die Italiener könnten nur Triest als Ort der Fakultät akzeptieren.

Noch lebend.

Rom, 21. Laut einer Depesche aus Messina an den „Avanti" erhob sich am Dienstag, als man damit beschäftigt war, zwei Leichen aus den über ihnen liegenden Trümmern zu befreien, in der Nähe der Arbeitenden eine abgezehrte und im Gesicht geschwärzte schattenhafte Frauengestalt. Die Person wurde unter Anwendung äußerster Sorgfalt unverzüglich nach dem Hospital verbracht.

Verschüttet.

Waidring (Tirol), 21. Von den durch Lawinen verschütteten Personen (siehe Unfallchronik!) wurden bis zum gestrigen Abend drei Tote geborgen. Es besteht keine Hoffnung, daß der andere noch lebend aufgefunden werde.

Französische Fischer.

London, 21. Ein englisches Fischerboot nahm im Aermelkanal zwei von einer Frau begleitete französische Fischer auf, die durch eine große Welle in die offene See hinaus getrieben worden waren und sich im Zustande völliger Erschöpfung befanden.

Nach dem Himalaja.

London, 21. Laut „Evening News" hat der Herzog der Abruzzen hier große Einkäufe für eine Reise nach dem Himalaja gemacht. Vor seiner gestern erfolgten Abreise nach Turin habe er sich mit der Familie Elkins ins Einvernehmen gesetzt.

Rockefeller.

London, 21. Ein Telegramm aus New-York an die hiesigen Blätter meldet, Rockefeller habe der Universität Chicago den Betrag von 100 Millionen Franken überweisen lassen.

Verschwundene Liebesgaben.

Konstantinopel, 21. Die Deputiertenkammer beschloß am Mittwoch Eintreten auf die Interpellationen über das Verschwinden ungeheurer Summen, welche die zur Hülfeleistung für Verwundete nach dem griechisch-türkischen Kriege veranstaltete Ausstellung eingebracht hatte.

Vom Feuer überrascht.

Chicago, 21. Auf den Werkplätzen der städtischen Wasserwerke brach ein Feuer aus, das am Mittwoch Morgen eine große Anzahl der Arbeiter überraschte und die Mehrzahl von ihnen zum Opfer forderte. Ein Schleppdampfer brachte 26 Verwundete in Sicherheit. Das trinkbare Wasser wird 1½ Meilen vom Ufer entfernt aus dem Michigansee durch Tunnels zur Stadt geleitet. Einer dieser Tunnels ist durch eine stattgehabte Explosion stark beschädigt. Eine Anzahl Arbeiter, die im Schlafe überrascht wurden, konnten sich nur notdürftig bekleidet retten. Andere warfen sich mit brennenden Kleidern in den See, wo sie wieder aufgefischt wurden. 20 Leichen wurden geborgen.

Die Cholera in Petersburg.

Petersburg, 21. Gestern sind 37 Personen an Cholera erkrankt und 6 gestorben. Es liegen gegenwärtig 810 Personen an Cholera krank darnieder.

Erdbeben.

Smyrna, 21. Durch das Erdbeben vom Dienstag wurden mehr als dreihundert Wohnstätten zerstört. Nur wenige Personen wurden getötet. Ein weiterer Erdstoß wurde am Mittwoch vormittags 10 Uhr verspürt.

Eine Verschwörung.

Konstantinopel, 21. Eine reaktionäre Verschwörung gegen das neue Regime soll entdeckt worden sein. Persönlichkeiten aus allen Teilen des Reiches seien daran beteiligt. Der Plan war, den Großvezier und den Kammerpräsidenten gefangen zu nehmen und den Sultan zur Auflösung des Parlaments und zur Aufhebung der Verfassung zu zwingen.

Lokalchronik.

* An ihren Früchten . . .

Die Artikel des „Wld." gegen die öffentliche Aufstellung der Schwingergruppe Hugo Siegwarts haben bereits ihre Wirkung gezeitigt. Junge Leute, Mitglieder der „Semper Fidelis" des Schweizerischen Studentenvereins, versuchten, nachdem sie sich im „Union" bis Mitternacht die nötige Courage angetrunken hatten, gestern nacht auf dem Kurplatz die dort zur Aufstellung bereit liegende Gruppe anzugreifen, gerieten aber dabei in Konflikt mit einem Wächter der Sekuritas und mit der durch den hiebei verursachten nächtlichen Skandal herbeigerufenen Polizei.

Es sind alles Söhne gut konservativer Väter, auch von solchen, die sich gar nicht entrüsten, wenn sie in Gesellschaften mit dekolletierten Damen zusammentreffen, man verzeihe uns diesen Anzug, das „Wld." hat mit seinen „Kleidermandaten" den Ton dazu angegeben.

Auch sind nicht alle der ertappten jungen Herren Neulinge im nächtlichen Skandalmachen (Fensterein-werfen auf der Kantonspolizei), obschon sie nicht etwa vom „neuen Wesen" inspiriert sind, sondern von Wegenbergischer Idealkultur.

Die jungen Herren sagten aus, sie hätten die Gruppe nur „besehen" wollen.

Das ist erklärlich, denn durch die selbst in gut konservativen Kreisen belachten Tiraden des „Wld." waren sie neugierig geworden. Der Alkohol ist in solchen Dingen ein gefährlicher Freund. Die Polizeistunde zwang sie um Mitternacht hinaus in die kalte Nacht, und die Neugierde, etwas zu sehen", führte die Jünglinge eben zur Baracke, darin die Siegwartsgruppe liegt.

Glücklicherweise war die Baracke bewacht. Die Entschuldigung der einen, sie hätten die Gruppe nur „besehen" wollen, ist hinfällig geworden durch das Geständnis des ebenfalls verhafteten „Präses", der angab, er habe seine Kameraden abgemahnt, etwas an der Gruppe zu machen.

Oeffentliche Veranstaltungen.

Im gestrigen „Tagblatt" wird nach einem Mittel gefragt, das geeignet wäre, unliebsame Kollisionen bei Vorträgen, Anlässen und Veranstaltungen zu verhüten.

Einsender hat schon vor Jahren zu diesem Zwecke folgenden Vorschlag gemacht, den er hiemit erneuert: Auf dem hiesigen Verkehrsbüreau wird eine Agenda aufgelegt und in die betreffenden Tagesrubriken werden alle angezeigten Anlässe eingetragen. Die Veranstalter von Anlässen haben sich nur rechtzeitig über die schon erfolgten Eintragungen zu erkundigen und auch ihrerseits ihre Anmeldungen mit Angaben über Ort und Zeit rechtzeitig eintragen zu lassen.

Auf diese Weise kann sich jedermann zuverlässig und jederzeit orientieren und zwar ohne viele Mühe, weil in den meisten Fällen Erkundigung und Anmeldung per Telephon besorgt werden können.

Ein solches richtig geführtes Verzeichnis wäre für das Verkehrsbüreau auch dienlich für Auskunftserteilungen an Auswärtige.

Es läge im Interesse der Veranstalter und des Publikums, wenn mit dieser einfachen und praktischen Einrichtung ein Versuch gemacht würde. -ss-

Stadttheater.

(Mitget. vom Theaterbüreau.) „Ein idealer Gatte", des genialen englischen Dichters letztes und bedeutendes Werk, geht heute abend zum ersten male in Szene. Gerade dieses Werk hat überall, wo es zur Aufführung kam, die denkbar größten Erfolge erzielt und wird jetzt immer wieder gerne gesehen.

Am Freitag gelangt zum zweiten male „Der Evangelimann", Oper in drei Akten von W. Kienzl, mit Hrn. Schindling in der Titelrolle, zur Aufführung. Auch diese Oper hat hier in Luzern einen ungeteilten Erfolg zu verzeichnen. Der Besuch dieser zwei Vorstellungen ist sehr zu empfehlen.

* Kursaal.

Die Umbauten im Kursaal, die diesen Herbst und Winter vorgenommen worden sind, um die innern Räume für große festliche Anlässe sowie für den Saisonverkehr praktischer und zugleich schöner zu gestalten, sind so weit gediehen, daß schon in dieser Fastnacht dort alles zum Empfang der Gäste bereit sein wird.

Die Umänderung des bisherigen Spielsaales und des Foyers in einen großen Saal mit weitem offenen Durchgang ins Vestibule und in den Theatersaal schaffte aus diesen Lokalitäten nun gewissermaßen einen einzigen großen Festraum und bedeutet an sich eine überaus praktische Lösung.

Ueber dem neuen sehr schönen östlichen Saale sind in der zweiten Etage eine Reihe von Lesesälen und Salons erstanden, die alle an einem nun mitten durchgehenden hellen Korridor liegen und auf der Seeseite auf die aussichtsreiche Terrasse führen.

Im Souterrain sind, da der Umbau eine andere Verteilung der Lasten verlangte, erhebliche Verstärkungsbauten vorgenommen worden mit starken Eisenträgern, Eisenpfosten und armierten Fundamenten. Dazu wurden die Kellerräume praktischer eingerichtet und gegen Hochwasser abgeschlossen.

Der ganze Umbau erfolgte nach den Plänen der HH. Architekten Vogt & Balthassar. Es darf der Kursaalgesellschaft gratuliert werden zur der Art, wie diese Umbauten durchgeführt worden sind.

Von kalten Wintern.

Die „Chronik" bringt heute unter anderm drei Bilder von der Seegfröre vom Jahre 1891. Es ist beizufügen, daß auch im Winter 1879/80 der Luzerner See bis Stansstad und ebenso zwischen Weggis und Vitznau zufror, dagegen blieben damals der innere See und die Reuß eisfrei.

Auf dem Luzerner See zwischen Seefeld und Würzenbach tummelten sich im Februar 1880 zahlreiche Knaben auf Schlittschuhen und Schlitten.

* Stadtmusik Luzern.

Für ihre 34. Gründungsfeier hat die Stadtmusik ein sehr hübsches Programm vorbereitet. Wir finden da unter anderm die Festouvertüre von Lorting, den Kriegsmarsch und die Schlachthymne aus „Rienzi" von Rich. Wagner, dann eine Fantasie über amerikanische Melodien von Paris-Wd. Chambers, eine Bravour-Polka für Trompete von Schmitz 2c. Im zweiten Teil des Abends folgen humoristische Produktionen und ein Theaterstück, sowie eine Verlosung und Tanz. Die Feier findet am Samstag den 23. Januar im „Löwengarten" statt und beginnt 8½ Uhr präzis.

Die Ehren- und Passivmitglieder, sowie die Freunde und Gönner des Vereins werden mit ihren Angehörigen am Samstag bei der Stadtmusik im „Löwengarten" einen unterhaltenden Abend verleben.

* * *

— (Eingef.) Im „Rosengarten" findet heute Donnerstag abend ein fideler Kappenabend mit Musik und Gesang statt, ausgeführt von dem Wiener Orchester unter gefälliger Mitwirkung der verehrten Gäste.

Verein schweiz. Geschäftsreisender.

Dem eben erschienenen Jahrbuch dieses Vereins entnehmen wir, daß der Zentralvorstand, Präsident Hr. Robert Haberstich, sich von Anfang April an in Bern befinden wird, wohin auch Hr. Zentralsekretär Jordan von Basel übersiedelt. Der Verein zählt gegenwärtig 52 Sektionen mit 3639 Aktiv- (1908: 3488) und 157 Passivmitgliedern. Unter seinen Ehrenmitgliedern figurieren eine Anzahl angesehene Großkaufleute und politische Persönlichkeiten. Das Vereinsvermögen ist von Fr. 288.30 im Jahre 1878 auf die stattliche Summe von Fr. 677,845. 81 im Jahre 1907 angewachsen. An Unterstützungen bezahlte die Krankenkasse in diesem Jahre Fr. 34,935. 60, die Witwen- und Waisenkasse 26,900 Fr., die Hülfskasse 8420 aus, während der Fonds der Krankenkasse auf Fr. 189,627.24, der Kapitalkonto der Witwen- und Waisenkasse auf 200,000 Fr. (Reservekonto 104,915 Fr. 35 Rp.) und der Fonds der Hülfskasse auf Fr. 124,906. 50 anstieg. Die erst vor kurzem gegründete Alters- und Invaliditätskasse weist sich über Fr. 27,711. 06 aus.

Man sieht, daß der Verein durch Solidarität eine Nethe humanitärer Institute zu schöner Entwicklung gebracht hat, was ihm zur Ehre gereicht.

Aus den Winterkurorten.

II. Ski-Kurs in Flühli. Vom 10.—14. Jan. fand in Flühli der vom Ski-Klub „Pilatus" in Luzern veranstaltete und geleitete Ski-Kurs statt, der 37 Teilnehmer zählte. Der Besuch wäre noch größer geworden, wenn nicht gewisse Umstände weitere Teilnehmer aus dem Entlebuch ferngehalten hätten. Die Schnee- und Witterungsverhältnisse waren die ersten zwei Tage die denkbar besten, mit Montag nachts setzte aber das weitherum bekannte Tauwetter ein. Trotzdem können wiederum sehr zufriedenstellende Resultate verzeichnet werden.

Auch die Gemütlichkeit kam zu ihrem Rechte. Montag abends war Vereinigung im Kurhaus Flühli, wo Projektionen und Produktionen einander ablösten und wo auch lebhaft getanzt wurde. Ein Teil der Feldmusik Flühli hatte sich in sehr zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt und mit ihren schönen Weisen alle Teilnehmer erfreut. Erfreulich war auch, daß die Bevölkerung von Flühli über 20 Kursteilnehmer stellte. Nächhaltige Anerkennung verdient die ganz vorzügliche Leitung des Kurhauses Flühli.

Mit Rücksicht auf die durch eingetretene schlechte Witterung unvorhergesehene Verkürzung des Kurses wird sich der Ski-Klub „Pilatus" sowohl den Luzerner Teilnehmern als auch denjenigen von Flühli je einen Tag noch zur Verfügung stellen.

Entlebuch. Wie anderwärts, so fand auch hier der Ski-Sport sehr viele Anhänger, so daß ein „Ski-Klub Entlebuch" gegründet wurde, der im nächsten Winter einen Ski-Kurs veranstalten wird.

Kleine Zeitung.

Ermensee. (Korr.) Die hiesige Theatergesellschaft hatte letzten Sonntag mit ihrer diesjährigen Aufführung „Genoveva" bei voll besetztem Hause einen flotten Erfolg. Obschon wegen eingetretener Erkrankung eines Spielenden tags zuvor eine teilweise Verschiebung der Rollen vorgenommen werden mußte, so hat dies doch den Gesamteindruck keineswegs wesentlich geschwächt; gewiß ein beredtes Zeichen, daß die Gesellschaft über eingelne sehr gute Kräfte verfügt. Nächsten Sonntag findet die letzte Aufführung statt, deren Besuch bestens empfohlen werden kann.

Vom Büchertisch.

„Die Schweiz." Mit dem Jahre 1908 hatte die „Schweiz", illustrierte Zeitschrift, Verlag A.-G. Zürich, ihr zwölftes Lebensjahr vollendet. Heft 1 des Jahrganges 1909 ist dem humor- und geistvollen, in München lebenden Basler Künstler Hans Beat Wieland gewidmet und bringt aus der Feder von Willy Lang ein Lebensbild und zahlreiche Reproduktionen von Werken des Künstlers. Daneben finden wir eine Erzählung „Daheim" von Adolf Vögtlin, Balladen von F. Vetter, eine Stromergeschichte von J. Kronenberg in Meierskappel und anderes Interessantes mehr.

Für Naz

sind uns folgende Gaben übermittelt worden: Vom Coiffeur-Verein Luzern, Kollekte anläßlich der Jahresfeier 20 Fr., von Dp. 10, zusammen 30 Fr., welcher Betrag wir dem Hülfskomitee in Naz zugesandt haben.

Indem wir obige Gaben bestens verdanken, bitten wir, weitere Spenden direkt an das Hülfskomitee zu senden.

CALIFIG
Ein ideales Hausmittel
bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und deren Folgerscheinungen ist der unter dem Namen „Califig" bekannte kalifornische Feigensyrup. Sein Geschmack ist angenehm, seine Wirkung sanft und doch sicher. Er reinigt die Verdauungsorgane, regelt dadurch die Verdauung und verbürgt Appetit und Gesundheit. „Califig" leistet Kindern und Erwachsenen die gleichen wohltätigen Dienste.
In allen Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Fr. 3.—, ½ Flasche Fr. 2.—.

Marktberichte.

Münster, 20. Jan. Kleinviehmarkt. (Offiz. Bericht.) Bei schwacher Auffuhr alles verkauft. Fette Kälber galten 67 bis 72 Cts. per Halbkilo, Tränkkälber 25 bis 55 Franken. Fette und Tränkkälber haben gegenwärtig starken Absatz bei guten Preisen.

BANK IN LUZERN, Alpenstrasse 4 — BÖRSEN-KURSE — FILIALE: Bahnhofstrasse 10

Kurse vom 20. Januar 1909

	Gesucht	Offeriert
3½% Bundesbahn-Anl. (diff.)	86.25	—
4% " Oblig.	99.90	99.80
3½% " Rente	103.25	103.50
4% Kanton Luzern 1894	—	—
3½% " 1900	—	—
4% Stadt Luzern 1902	93.—	95.—
3½% " 1899	—	—
4% Gotthardbahn	94.90	—
4% Ver. Schweizerb. I. Hyp.	100.75	101.25
4% Schweiz Transportw. B° H.O.	91.50	94.—
4% Bis. Fco.-Suisse Elektr. Ind	96.—	98.50
4% A. G. Gr. Bad. National Lux.	95.50	97.—
4% Stadt Wien 1902	98.60	99.20
3½% " Rom	—	—
4% Ital. Mittelmeerbahn	100.—	—
4% " Meridionali	99.—	—
3% Oesterr. Südbahn (Lombard.)	84.50	—

	Gesucht	Offeriert
3% Deutsche Reichsanleihe	86.70	86.70
3½% Franz. Rente	96.40	96.55
3½% Ital. Rente	102.95	103.—
2½% Engl Consols	83.55	83.75
4% Oesterr. Goldrente	96.—	96.—
4% Ungar Kronenrente	90.70	90.75
4% Russ. Staatsrente 1902	83.10	83.—
4% Northern Pacific Prior L.	103.—	103½
4% Atchison Topeka nat	100.75	100½
4% St. Louis & S. Francisco Ref.	85.50	86.—
Deutsche Bank	243.50%	242.40%
Dresdner Bank	143.20%	147.80
Credit Lyonnais	1208	1209
Gelsenkirchen Bergw.	180.50	188.50%
Laurahütte	201.50%	201.50%
Rio Tinto	1824	1819
Deutsch Ueberseer Elekt. Ges.	146.80%	148.80

Kurse vom 21. Januar 1909

Telegr. Kurse der Mittagsbörsen	Heute	Vorher
Schweiz Nationalbank	600	602A
Schweiz. Kreditanstalt	850	850b
Schweiz. Bankverein	771	770b
Banca Commerciale Ital.	777	777
Credite Italiane	561	562
Bank f. Elektr Unternehmungen	1866	1862
Bis Fco.-Suisse Ind. Electr.	461	455b
A. Gaus & Co	37	37½b
Baltimore & Ohio-Bahn	570	57b½
Nestlé-Cham	1460	1454%b
Aluminium-Industrie-Ges	2108	2184
Industrie-Ges Schappe Basel	—	—
Petersburger Beleuchtung	1950	1948
Schw Ges. elektr. Industrie	—	0450c
Ges f. Chemische Industrie	—	—
Ges f. Holzstoffbereitung	—	1000
„Lacerna" Milk Chocolate	—	50g

Lokalwerte (Aktien) — Unverbindlich	Gesucht	Offeriert
Bank in Luzern	1810	—
Creditanstalt Luzern	980	995
Volksbank in Luzern	350	—
Vitznau-Rigibahn	1100	1180
Pilatusbahn	520	560
Stanzstad-Engelberg-Bahn St.	390	430
Dampfschiff-Gesellschaft	900	965
von Moos'sche Eisenwerke	1040	1060
Papierfabrik Perlen	490	—
Grand Hotel National	530	560
Luzerner Brauhaus	940ex	950ex
Elektrizitätswerk Hathausen	—	8.10
Teigwaren-Fabrik Luzern A. G.	290	310
Schweiz. Nahm.-Fabr Stamm	—	—
Intern. Bierwarthalkon-Ges.	420	320
A.G. Schindler & Cie.	500	540

Wechsel- und Geldsorten-Kurse

			Geld	Brief
Check London	Min. 40 £		25.15	25.19
" Deutschland	" 1000 M.		122.87½	123 —
" Paris	" 1000 Fr.		100.17½	100.32
" Italien	" 1000 L.		99.90	100.—
Kngl Noten & kl. Checks	per £		25.16	25.18
Französische Noten	p. 100 Fr		100.10	100.35
Italienische	" 100 L.		99.75	100.—
Deutsche	" 100 M.		122.65	123 —
Oesterreich	" 100 Kr.		104.55	105.—
Russische	" 100 R.		262.—	267.—
Belgische	" 100 Fr.		99.80	99.95
Holländische	" 100 G		208 —	208 75
Amerikanische (grosse)	p. D.		5.13	5.17
" Gold-Dollar	" D.		5.10	5.17
" Dollar-Coupons	" D.		5.13	5.17
Sovereigns	per £		25.10	25.18
Napoleons	per 100 Fr.		100.—	100.80

Die BANK in LUZERN empfiehlt sich für Vermittlung von An- und Verkauf von Obligationen und Aktien im In- und Auslande, sowie für Vermögensverwaltungen.